

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
Teil 1 Untersuchung des rumänischen Rechts	9
1. Kapitel Vertragsschluss und Wirksamkeit im rumänischen Recht unter besonderer Beachtung des Kaufrechts	9
1. Abschnitt Grundlegende Strukturen des rumänischen Vertragsrechts	10
1. Das Verhältnis zwischen allgemeinem Zivilrecht und Handelsrecht.....	10
2. Die Zulässigkeit einer Strukturierung des rumänischen Vertragsrechts nach den Merkmalen ‘Vertragsschluss’ und ‘Wirksamkeit’	13
3. Vertragsschluss.....	23
3.1. Die Fähigkeit, Verträge schließen zu können.....	23
3.2. Die Willensübereinstimmung.....	24
3.3. Der Vertragsgegenstand und -zweck.....	25
4. Wirksamkeit.....	31
4.1. Nichtigkeit	32
4.2. Nichtigkeitsgründe	37
2. Abschnitt Konsequenzen dieser strukturierten Betrachtungsweise für das Kaufrecht - Verhältnis von Kaufvertrag und fehlender Verfügungsbefugnis.....	42
1. Vorläufige Einordnung der Verfügungsbefugnis in die Struktur des Vertragsrechts	42

2.	Von der Verfügungsbefugnis abzugrenzende	
	Wirksamkeitsfragen	45
2.1.	Abgrenzung von Irrtumsfragen.....	45
2.2.	Abgrenzung von sittenwidrigem Handeln	48
3.	Die rechtliche Behandlung des Kaufvertrags bei fehlender	
	Verfügungsbefugnis	51
2. Kapitel	Die eigentumsverschaffende Wirkung des Kaufvertrags	58
1. Abschnitt	Die Ableitung des einheitlichen Tatbestands der rechts-	
	geschäftlichen Eigentumsübertragung	58
1.	Der aktuelle Meinungsstand in Rumänien.....	59
2.	Einheits-, Kausalitäts-, und Konsensualprinzip als	
	systematische Grundlagen des Übertragungstatbestandes im	
	rumänischen Zivilrecht.....	61
3.	Der rechtsgeschäftliche Eigentumsübergang aufgrund von	
	‘Kaufvertrag’ und ‘Perfektheit’	68
3.1.	Die Ableitung des Tatbestands aus seinen systematischen	
	Grundlagen	68
3.2.	Die Begründung des Tatbestands aus der gesetzlichen	
	Regelung von Stück- und Gattungskauf.....	72
3.2.1.	Gesetzliche Differenzierung zwischen Stück- und	
	Gattungskauf.....	74
3.2.2.	Grundsätzliche Einheit von Eigentums- und	
	Gefahrübergang	75
3.3.	Kaufvertrag und Perfektheit als Voraussetzungen der	
	eigentumsübertragenden Wirkung.....	78
2. Abschnitt	Die konkrete Ausformung des einheitlichen	
	Tatbestandes	78
1.	Abgrenzung zum ‘perfekten Schuldverhältnis’	79
2.	Der Tatbestand der Perfektheit hinsichtlich des Gattungskaufs...81	

3. Der Tatbestand der 'Perfektheit' hinsichtlich des Kaufs einer res futura	87
4. Der Tatbestand der 'Perfektheit' hinsichtlich des Kaufs mit aufschiebend bedingtem Eigentumsübergang	88
5. Der Tatbestand der 'Perfektheit' hinsichtlich der Verfügungsberechtigung	91
5.1. Fehlende Verfügungsbefugnis auf Veräußererseite	92
5.1.1. Die Verfügungsbefugnis als Frage der Perfektheit	92
5.1.2. Anforderungen an den Veräußerer hinsichtlich der Verfügungsbefugnis.....	96
5.2. Fehlende Verfügungsbefugnis auf der Erwerberseite	98
6. Die Wirkungsweise des einheitlichen Erwerbstatbestandes	99
7. 'Perfektheit' als Voraussetzung der eigentumsverschaffenden Wirkung des Kaufvertrags	106
3. Abschnitt Kritische Würdigung der Funktionsweise des einheitlichen Erwerbstatbestandes	107
1. Die Einheitlichkeit des Erwerbstatbestandes	107
1.1. Die Einheitlichkeit von Stück- und Gattungskauf	108
1.1.1. Der Kauf - ein Versprechenskauf.....	108
1.1.2. Der Kauf - ein Realvertrag	110
1.2. Rechtserwerb durch einheitliches Rechtsgeschäft	118
2. Die Übergabe - keine Voraussetzung der eigentumsverschaffenden Wirkung	120
2.1. Keine Übergabe durch Individualisierung	121
2.2. Erwerb absoluten Eigentums auch ohne Übergabe.....	124
2.2.1. Der Erwerb vom Nichtberechtigten	125
2.2.2. Sicherung des Vollrechtserwerbs durch Besitzerlangung	129
2.2.3. Schlussfolgerungen	135
4. Abschnitt Gesamtschau des rechtsgeschäftlichen Eigentumserwerbs.....	136

2. Teil	Rechtsvergleich	141
1. Kapitel	Der rechtsgeschäftliche Erwerb vom Berechtigten nach deutschem Recht.....	142
2. Kapitel	Funktionaler Vergleich - die materiellen Voraussetzungen der Zuordnungsänderung	144
1. Abschnitt	Objekt und Subjekt der Zuordnung.....	144
2. Abschnitt	Änderungswille.....	148
3. Abschnitt	Änderungsmacht und Zeitpunkt der Änderung.....	152
1.	Änderungsmacht.....	152
2.	Änderungszeitpunkt.....	153
4. Abschnitt	Gesamtwürdigung des funktionalen Rechtsvergleichs ...	155
3. Kapitel	Interessenschutz im Rechtsverkehr und System des rechtsgeschäftlichen Eigentumsübergangs	157
1. Abschnitt	Schutz von Individualinteressen und Wirkungsweise der Systematik des Gesetzgebers	157
1.	Statischer Interessenschutz	158
1.1.	Schutz der Eigentümerinteressen.....	158
1.2.	Schutz der Erwerberinteressen.....	160
2.	Schutz im Erwerbsvorgang	160
2.1.	Der Schutz im Erwerbsvorgang durch das deutsche Recht	161
2.2.	Der Schutz im Erwerbsvorgang durch das rumänische Recht im Vergleich.....	165
2.2.1.	Gleichgelagerter Interessenschutz	165
2.2.2.	Schutz bei Irrtum über verkehrswesentliche Eigenschaften sowie bei Sittenwidrigkeit.....	167
2.2.3.	Vindikation und Kondiktion	172
2.2.4.	Abschließende Bewertung: Gleiche Ziele – unterschiedliche Wege – unterschiedlicher Erfolg	174

2. Abschnitt	Schutz des Rechtsverkehrs und Wirkungsweise der Systematik des Gesetzgebers	178
1.	Trennungs- und Abstraktionsprinzip bzw. Einheits- und Kausalitätsprinzip als bestimmende Faktoren der Rechtssicherheit....	179
1.1.	Gegenstand des Vergleichs	180
1.1.1.	Ansatzpunkt der Kritik.....	181
1.1.2.	Einige Kritikpunkte.....	184
1.2.	Verlässlichkeit und Stabilität der Verfügung	188
1.2.1.	Prinzipienorientierte Betrachtung	188
1.2.2.	Praxisorientierte Betrachtung.....	192
1.3.	Verlässlichkeit durch Kongruenz von tatsächlicher und rechtlicher Lage	193
1.4.	Wirkungsweise der Systematik des Gesetzgebers	195
2.	Publizität als bestimmender Faktor der Rechtssicherheit	196
2.1.	Schutzfunktionen der Übergabe.....	196
2.2.	Die Publizitätsfunktion der Übergabe.....	197
2.2.1.	Publizität im rumänischen Recht	198
2.2.2.	Publizität im deutschen Recht	198
4. Kapitel	Systemvergleich und Möglichkeiten der Rechtsangleichung	201
1. Abschnitt	Die Bedeutung von Zuordnungsfragen	202
2. Abschnitt	Die Systemelemente im Vergleich.....	208
1.	Die Wirkung von Einheits- und Trennungsprinzip	209
1.1.	Die Wirkungsweise beider Prinzipien	209
1.2.	Vergleich beider Prinzipien	212
2.	Die Wirkung von Kausalitäts- und Abstraktionsprinzip	214
2.1.	Die Wirkungsweise beider Prinzipien	214
2.2.	Vergleich beider Prinzipien	216
3.	Die Wirkung von Konsensual- und Traditionsprinzip	218
3.1.	Die Wirkungsweise beider Prinzipien.....	218
3.2.	Vergleich beider Prinzipien	219

3. Abschnitt	Abstraktions- und Einheitsprinzip - die	
	Gegenüberstellung zweier gegensätzlicher Systeme.....	222
1.	Die sogenannten 'Nachteile' des Einheitsprinzips.....	223
1.1.	Das Hauptproblem - keine Lösung für die wesentlichen	
	Erscheinungsformen des Kaufs	224
1.2.	Erhöhte Sorgfaltspflicht in eigenen Angelegenheiten.....	225
1.3.	Unangemessene Bevorzugung des Veräußerers	226
1.4.	Beschränkung des rechtlichen Gestaltungsspielraums.....	227
1.5.	Beschränkung der Anfechtungsmöglichkeiten aus	
	systemischen Gründen.....	230
1.6.	Fazit	233
2.	Die sogenannten 'Vorteile' des Abstraktionsprinzips	233
2.1.	Verkehrerschutz	233
2.2.	Rechtssicherheit.....	234
3.	Die maßgeblichen Aspekte	235
4. Abschnitt	Die Möglichkeiten der Rechtsangleichung	235
1.	Die Aufgabe des Traditionsprinzips	236
2.	Die Aufgabe des Abstraktionsprinzips	238
2.1.	Einheits- und Trennungsprinzip - Perspektiven der	
	Rechtsangleichung.....	239
2.2.	Kausalitäts- und Abstraktionsprinzip - Perspektiven der	
	Rechtsangleichung.....	239
	Literaturverzeichnis.....	243
	Index.....	257